1932

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)

37. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1932.

Siebenunddreissigster Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)

über das

Geschäftsjahr 1932.

Schaffhausen – Buchdruckerei Meier & Cie. – 1933.

Verwaltungsrat.

*) Herr **E. Homberger,** in Schaffhausen, Präsident und Delegierter

*) » Dr. **C. Spahn,** in Schaffhausen, Vize-Präsident

*) » Dr. **R. Ernst,** Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur

» Dr. **O. Denzler,** Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur

» Dr. **A. Jöhr,** Generaldirektor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich

» Geh. Baurat Dr. Ing. e. h. **J. Lauster** in Augsburg

» Dr. **L. Peyer-Reinhart** in Schaffhausen

» Dr. h. c. **A. Sarasin,** i. Fa. A. Sarasin & Cie. in Basel

» **Chs. Schlumberger-Vischer,** Vize-Präsident des Verwaltungsrates des Schweiz Bankvereins in Basel

» Dr. Ing. h. c. **H. Zoelly** in Zürich.

*) Mitglieder des Verwaltungs-Ausschusses.

Geschäftsleitung.

Herr Dr. **J. Bührer**

» Ing. **B. Moersen**

» **E. Müller**

» Ing. **F. Leuenberger**

» Ing. **J. Meier**

» Ing. **F. Staempfli.**

Kontrollstelle.

Herr **H. Muggli,** Vize-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich

» **C. A. Stanger,** a. Direktor des Schweiz. Bankvereins in Zürich

» **U. Haenggi,** Direktor der Uhrenfabrik in Schaffhausen als Suppleant

» **H. Ragaz,** Stellvertr. Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich als Suppleant.

Bericht des Verwaltungsrates
an die Generalversammlung der Aktionäre
vom 12. April 1933
über das Geschäftsjahr 1932.

Wir haben die Ehre, unsern 37. Geschäftsbericht vorzulegen.

Das Berichtsjahr 1932 wurde mit bescheidenen Aussichten begonnen; es gestaltete sich noch schwerer als vorauszusehen war. Die Krise verschärfte sich zu einer universellen Erscheinung, zu einer «beispiellosen Schwere der Lage» nach der Terminologie der Basler Experten. 20 Länder haben die Goldwährung aufgegeben oder die Goldausfuhr verboten und damit ihren Währungen die feste Bewertung genommen. In 27 Ländern wurde die Ausfuhr von Devisen verboten oder durch Kontrolle gehemmt. 17 Staaten beschränkten die Wareneinfuhr und 5 Länder erließen Moratorien für die ausländischen Handelsschulden. Der Umfang der Störungen in den weltwirtschaftlichen Zusammenhängen ist durch diese Tatsachen und ihre Wirkungen im Laufe des Jahres 1932 mit erschütternder Deutlichkeit zum Ausdruck gelangt.

In der schweizerischen Wirtschaft steht die Exportindustrie direkt unter dem Einfluß der gewaltigen Ereignisse. Mancherorts wird noch der Glaube vertreten, daß wir unseren Inlandmarkt mit allerlei Kunstmitteln halten, sogar ausbauen können, unabhängig von der Gestaltung des Exportes. Schon das vergangene Jahr hat diese Illusion wesentlich gestört. Weitere schwere Erfahrungen werden nicht ausbleiben, wenn die «Rettung des Inlandmarktes», «Bewahrung der Konsumkraft», «Sicherung der Preisinsel» tatsächlich die Grundsätze unserer Wirtschaftsauffassung darstellen sollten.

Der Beschäfigungsgrad und der Umsatz unserer Fabriken mußte sich naturgemäß mit der Gestaltung der internationalen Wirtschaft bewegen und verkleinern. Die allgemein geringe und bescheidene Bautätigkeit, zahlreiche Exporterschwerungen beeinträchtigten den Absatz unserer Temperguß-Artikel für die Installationsarbeiten und eine vermehrte

und verschärfte Konkurrenztätigkeit, Devisen- und Zahlungsschwierigkeiten aller Art die Warenerlöse. Die Warenlager des Handels, welche unsere Fabrikate aufnehmen, haben sich stark verringert. Schon einer leichten Erweiterung der Bautätigkeit und damit des Verbrauches wird eine viel stärkere Lagereindeckung folgen, für welche unsere Fabrikvorräte bereit zu stehen haben. — Der Tiefstand der in- und ausländischen Maschinen- und Automobil-Industrie, Preiskämpfe zur Gewinnung des Anteils an dem stark verringerten Bedarf, beeinflußten die Auftragsmenge und die Preise für die Spezialitäten unserer Stahlgiessereien. — Die Fabrikate der Abteilung Maschinenfabrik Rauschenbach haben ihren alten Abnehmerkreis und ihre vorteilhafte Beurteilung bewahrt, aber einen zeitgemäßen Rückgang des Umsatzes und der Preise erfahren. —

Wir hatten die Pflicht, unseren Qualitätsfabrikaten im Rahmen des geringen Bedarfes und unter dem Einfluß der schwachen Marktpreislage den traditionellen Weltmarktanteil zu sichern, um später im Umfange einer allgemeinen Wirtschaftserneuerung mit unveränderten Marktbeziehungen unsere Geschäfte wieder vermehren zu können. Unsere besonderen technischen Leistungen, die besten Produktionsmethoden, aufgebaut auf vollkommenen technischen Anlagen und Einrichtungen, die altbewährten Verkaufsorganisationen, haben wiederum zur Erfüllung der schweren Aufgabe beigetragen.

Es sind Anzeichen vorhanden, daß der Tiefpunkt des Niederganges erreicht ist. Der Lebenswille der Völker und der Wirtschaft mobilisiert zu Taten des Aufbaues. Mit aller Tatkraft arbeiten auch wir in unserem Rahmen für eine bessere Zukunft.

Der Rückgang der Pfundwährung, die neue englische Zollgesetzgebung, haben ein altes, äusserst wertvolles Absatzgebiet für unsere Temperguß-Artikel mit unerträglichen Schwierigkeiten belastet. Protektionismus und Nationalismus unter dem Begriffe «Buy British», die wirtschaftliche Empirebildung durch die Konferenz von Ottawa, führten zu der Ueberzeugung, daß unseren Exporten in den bedeutenden Wirtschaftsraum des englischen Weltreiches nun unüberwindbare Grenzen gesetzt sind. Der dauernde Abbruch der Geschäftsbeziehungen war nur zu verhindern durch den sorgfältigst erwogenen Entschluß, den Bedarf des englischen Weltreiches, welcher für unsere bisherigen Fabriken verloren war, in England selbst herzustellen. Ein Rücktritt aus diesem Marktgebiet hätte zudem die Weltstellung der **+GF+** Fabrikate auch in anderen Beziehungen beeinträchtigt. In nächster Zeit wird unter der Firma **«Britannia Iron and Steel Works Ltd., Bedford»** die Fabrikation unserer **+GF+** Temperguß-Artikel aufgenommen werden.

Die Fittingfabrik **Wagner & Englert, G. m. b. H., in Mettmann bei Düsseldorf** vermochte sich naturgemäß den Wirkungen der allgemeinen Wirtschaftsereignisse auch nicht zu entziehen. Auf eine Verzinsung der Investierung mußte in der Jahresrechnung per 30. Juni 1932 verzichtet werden.

Die **Gewinn- und Verlust-Rechnung** zeigt im Fabrikations-Konto den ungenügenden Umsatz, die schwachen Erlöse und im allgemeinen das Bestreben, die Unkosten auf allen Positionen zu verringern. Die Konjunktur- und Normaljahre haben sehr weitgehende Anlageabschreibungen auf einen befriedigenden Status erlaubt. Da die nächste Wirtschaftsgestaltung mit großer Zurückhaltung und Vorsicht zu beurteilen ist, wurden an Stelle von Amortisationen Fr. 1,500,000.— für außerordentliche Rückstellungen auf unsern Fabrikatelagern, hauptsächlich dem Fittingslager, verwendet.

Die **Bilanz** bringt eine Lagerverminderung, eine sehr vorsichtige Lagerbewertung und eine erfreuliche Liquidität zum Ausdruck. Auch die Bewertung der Debitoren und Wertschriften erfolgte nach den vorsichtigsten Grundsätzen.

Die **Gewinn- und Verlust-Rechnung 1932** ergibt nach Abzug aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung aller Passivzinsen, der Unkosten, Gehälter und vertraglichen Vergütungen ohne Vortrag vom Vorjahre . . . . . Fr. 54,738.22

Saldovortrag vom Vorjahre . . . . . » 720 934.23

zur Verfügung der Generalversammlung . . . . . Fr. 775,672.45

Der Verwaltungsrat beantragt, diesen Betrag zu Gunsten der neuen Rechnung zu verwenden.

Es verfügen:

die Angestellten-Pensionskasse über ein Kapital von . . . . . **Fr. 5,697,274.60**

die verschiedenen Fonds und Stiftungen für Fürsorgezwecke über ein Kapital von . . . . . » **1,356,126.17**

Im Jahre 1932 sind aus dem Ergebnis des Vorjahres nach den sog. Alterszulage-Bestimmungen an 2047 bezugsberechtigte Arbeiter Fr. 169,902.— in Sparbüchern gutgeschrieben worden. — Die Gesamtaufwendungen für Alterszulagen seit Bestehen dieser Institution betragen damit Fr. 3,314,619.73.

Wir verweisen auf den Bericht der Kontrollstelle.

Schaffhausen, den 31. März 1933.

Hochachtungsvoll:

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident: *E. Homberger.*

Der Protokollführer: *J. Bührer.*

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reklame, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)	723,791	88
Reparaturen und Unterhalt	1,074,706	14
Unfall-, Kranken- und Personalversicherung; ordentliche Beiträge an die Pensionskasse	470,415	15
Assekuranz und Steuern	614,166	81
Obligationen-Zinsen	1,305,625	40
	4,188,705	38
Außerordentliche Rückstellung für die Inventarposition «Fabrikate»	1,500,000	—
Saldo	775,672	45
	6,464,377	83

per 31. Dezember 1932.

Haben

	Fr.	Cts.
Saldo-Vortrag vom 31. Dezember 1931	720,934	23
Fabrikations-Konto	5,484,374	88
Zinsen-Konto	259,068	72
	6,464,377	83

Haupt-Bilanz

Aktiven — **Vor Verteilung**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 484,445 m² / unüberbaut 1,520,838 m² }	2,162,676	17
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 20,713,865.22)	13,730,434	66
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 4,759 577.13)	3,100,480	75
Ofen-Anlagen	1,182,342	47
Arbeits-Maschinen	6,572,253	29
Allgemeine Einrichtungen	2,207,896	98
Utensilien und Geräte	1,878,238	11
Werkzeuge	1	—
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	30,834,325	43
Patente und Lizenzen	1	—
Fertige und halbfertige Maschinen, Fabrikate und Materialien	18,533,240	43
Debitoren	9,652,600	68
Bankguthaben und Wertschriften	8,990,425	25
Wechsel und Kassa	767,762	48
Aval-Debitoren . . . . . Fr. 5,250,939.—		
	68,778,355	27

per 31. Dezember 1932.

des Reingewinnes.

Passiven

		Fr.	Cts.
Aktien-Kapital		25,000,000	—
Obligationen-Kapital		25,000,000	—
Statutarischer Reservefonds		2,500,000	—
Spezial-Reservefonds		3,000,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		253,535	70
Dividenden		7,615	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		5,166,265	25
Konto transitorische Posten		21,866	10
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 5,697,274.60		
Fonds und Stiftungen für Wohlfahrtszwecke	» 1,356,126.17	7,053,400	77
Gewinn- und Verlust-Konto:			
Saldo vom Vorjahre	Fr. 720,934.23		
Reingewinn	» 54,738.22	775,672	45
Aval-Kreditoren	Fr. 5,250,939.—		
		68,778,355	27

Haupt-Bilanz

Aktiven — **Nach Annahme der Vorschläge**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 484,445 m² / unüberbaut 1,520,838 m² }	2,162,676	17
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 20,713,865.22)	13,730,434	66
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 4,759,577.13)	3,100,480	75
Ofen-Anlagen	1,182,342	47
Arbeits-Maschinen	6,572,253	29
Allgemeine Einrichtungen	2,207,896	98
Utensilien und Geräte	1,878,238	11
Werkzeuge	1	—
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	30,834,325	43
Patente und Lizenzen	1	—
Fertige und halbfertige Maschinen, Fabrikate und Materialien	18,533,240	43
Debitoren	9,652,600	68
Bankguthaben und Wertschriften	8,990,425	25
Wechsel und Kassa	767,762	48
Aval-Debitoren . . . . . Fr. 5,250,939.—		
	68,778,355	27

per 31. Dezember 1932.

des Verwaltungsrates.

Passiven

		Fr.	Cts.
Aktien-Kapital		25,000,000	—
Obligationen-Kapital		25,000,000	—
Statutarischer Reservefonds		2,500,000	—
Spezial-Reservefonds		3,000,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		253,535	70
Dividenden		7,615	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		5,166,265	25
Konto transitorische Posten		21,866	10
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 5,697,274.60		
Fonds und Stiftungen für Wohlfahrtszwecke	» 1,356,126.17	7,053,400	77
Gewinn- und Verlust-Konto		775,672	45
Aval-Kreditoren	Fr. 5,250,939.—		
		68,778,355	27

Soll

Alterszulagen-Konto

		Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1932		1,976,153	13
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1932		1,338,466	60
		3,314,619	73
Obiges Guthaben der Arbeiter besteht:			
1. in Wertschriften	Fr. 790,000.—		
2. in Guthaben bei der Firma	» 548,466.60	1,338,466	60

per 31. Dezember 1932.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1930 (inkl. Zinsen bis 31. Dezember 1931) .	3,096,889	18
Alterszulagen gutgeschrieben pro 1931	169,902	—
$3^1/_2$ % Zins pro 1932	47,828	55
	3,314,619	73

Soll

Angestellten-Pensions-Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1932 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	83,537	40
» 1932 » Alters- »	75,968	63
» 1932 » Witwen- »	40,760	09
» 1932 » Waisen- »	9,367	70
» 1932 Rückzahlungen an ausgetretene Mitglieder	22,728	61
Vermögensstand	5,698,449	60
	5,930,812	03

per 31. Dezember 1932.

Haben

		Fr.	Cts.
1932			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	5,515,633	95
April 12.	Zuweisung der A. G. der Eisen- und Stahlwerke aus dem Jahresergebnis 1931	50,000	—
Januar-Dezember	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäß Vereinbarung	94,422	97
» »	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse	61,692	58
Dezember 31.	Kapital-Zins	209,062	53
		5,930,812	03

Das **Vermögen der Angestellten-Pensionskasse** besteht am 31. Dezember 1932 aus:

Fr. 2,350,000.—	Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke	
» 3,348,449.60	Betriebs-Ueberschüsse	
Fr. 5,698,449.60	abzüglich:	
» 5,515,633.95	Bestand am 31. Dezember 1931	
Fr. 182,815.65	Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1932.	

Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse seit ihrer Gründung 1919 bis 31. Dezember 1932 betragen:

Fr. 2,350,000.—	Zuweisungen
» 1,475,996.38	Ordentliche Beiträge gemäß Vereinbarung
Fr. 3,825,996.38	

Die Totalleistungen der Mitglieder der Pensionskasse in Form von monatlichen Beiträgen während desselben Zeitraumes ergeben:

Fr. 1,006,424.45

An die Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer

Schaffhausen.

Sehr geehrte Herren!

Wir haben in erneuter Ausübung unseres Mandates als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft die vorliegende, per 31. Dezember 1932 abgeschlossene Jahresrechnung einer Prüfung unterzogen. Die äußeren Merkmale derselben sind eine weitere Schrumpfung des Absatzes, Abnahme der Vorräte, Verringerung der Spesen etc., so daß wir auf fast allen Gebieten kleinere Zahlen zu verzeichnen haben.

Das Jahresergebnis beschränkt sich auf

Fr. 54,738.22, das zusammen mit dem Saldo des Vorjahres von

» 720,934.23 mit

Fr. 775,672.45 wieder vorgetragen wird.

An Stelle der bisher getätigten jährlichen Abschreibungen auf festen Anlagen wurde diesmal eine Rückstellung von Fr. 1,500,000.— auf den Fabrikatelagern vorgenommen.

Die materielle Prüfung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergab die gewohnte Uebereinstimmung mit dem Hauptbuch. Zahlreiche Stichproben bei Debitoren, Kreditoren, Banken etc. überzeugten uns von der ordnungsgemäßen Führung der Hilfs- und Nebenbücher.

Die Warenvorräte aller Art, die durch umfangreiche und sorgfältig geführte Inventare ausgewiesen sind, wurden in der gewohnten vorsichtigen Weise bewertet. Die Wertschriften, die einen wesentlichen Zuwachs erfahren haben, wurden wiederum nachgezählt oder, soweit sie auswärts lagen, durch Depotscheine belegt.

Wir beantragen daher, die vorliegende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen unter Verdankung der geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen.

Schaffhausen, den 28. März 1933. Hochachtungsvoll

Die Kontrollstelle:

Hch. Muggli. **C. A. Stanger.**

+GF+